

## Qualitatives Lehrfeedback <sup>digital</sup>

Das ZHQE unterstützt Lehrende bei der Durchführung von individuell zugeschnittenen qualitativen Feedback- und Evaluationsmethoden. Hierzu gehören bspw. leitfadengestützte Gruppeninterviews, Rating-Konferenzen und andere dialogorientierte Formate.

Nachfolgend werden Methoden vorgestellt, die dazu geeignet sind, qualitatives Feedback zur Lehre mit Unterstützung digitaler Medien von den Studierenden einzuholen. Da sich die technischen Möglichkeiten und Werkzeuge kontinuierlich weiterentwickeln, berät Sie das ZHQE gerne sowohl bei der Planung und Formulierung der Fragestellungen als auch bei der technischen Umsetzung.

### Ihre Ansprechpartnerin im ZHQE ist:

Maiken Bonnes (Email: [maiken.bonnes@uni-due.de](mailto:maiken.bonnes@uni-due.de); Tel.: 0203 / 379 7019)

## Lehrfeedback in der digitalen Lehre

### Vorüberlegungen

Der große Vorteil qualitativer Lehrfeedbackmethoden liegt im Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden. Lehrende können vor dem Hintergrund ihres individuellen Erkenntnisinteresses viel detaillierter in die Wahrnehmung der Studierenden in der Lehr-Lern-Situation eintauchen, als beim Einsatz eines standardisierten, quantitativen Fragebogens. Die Gefahr von Missverständnissen und Fehlinterpretationen von schriftlichen bzw. aggregierten Evaluationsergebnissen wird reduziert, da die Möglichkeit besteht, direkt nachzufragen. Auch können die Studierenden hilfreiche Gesprächspartner\*innen bei der Ableitung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung sein.

In der Online-Lehre sind die Lehrenden jedoch mit der Herausforderung konfrontiert, dass sie nicht wie bei einer Sitzung vor Ort kurzfristig eine Gruppendiskussion o. ä. in die Lehre integrieren können. Im Rahmen von Videokonferenzen stößt man ggf. schnell an technische und methodische Grenzen, so dass Feedbackmethoden, die für die Präsenzlehre sehr geeignet sind, nicht 1:1 in digitale Formate umgesetzt werden können.

Lehrende müssen trotzdem nicht auf den Dialog mit den Studierenden verzichten. Es bietet sich an, bspw. Kleingruppendiskussionen in Form einer Videokonferenz mit bis zu 8 Studierenden durchzuführen, die als Stellvertreter\*innen für den gesamten Kurs fungieren. Auch in der Präsenzlehre wird dieses Lehrfeedback nach dem Stellvertreter\*innenprinzip erfolgreich in großen Lehrveranstaltungen durchgeführt. Dabei hat es sich bewährt, die Ergebnisse von Befragungen, an denen der gesamte Kurs teilgenommen hat, mit dieser Teilmenge der Kursteilnehmer\*innen intensiv zu diskutieren.

Es ist also zu überlegen, ob man als Lehrende\*r mit allen Kursteilnehmer\*innen sprechen muss oder lieber mit einer Teilgruppe kann bzw. möchte. Nachfolgend werden Varianten des qualitativen Lehrfeedbacks vorgestellt, die je nach Voraussetzungen und Bedarfen selbstverständlich anpassbar sind.



## Einfach und schnell: Blitzlicht<sup>digital</sup> per Chat-Funktion

Geeignet für: Live Online-Lehrveranstaltungen aller Größen.

Besonders geeignet für Lehrveranstaltungen bis 100 Teilnehmer\*innen. Der Einsatz in größeren Gruppen ist möglich, jedoch sollte der Auswertungsaufwand berücksichtigt werden.

Zeitaufwand für die Durchführung: ca. 5 Minuten für die Studierenden

Zielsetzung: Am Ende einer Live Online-Lehrveranstaltungen (z. B. Vorlesung oder Seminar) erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ein kurzes schriftliches Feedback bzw. Statement entweder zur Sitzung im Allgemeinen oder zu spezifischen Aspekten zu formulieren. Die Lehrenden gewinnen dadurch einen Einblick, was den Studierenden besonders positiv, oder aber besonders negativ aufgefallen ist bzw. was konkret verbessert werden könnte.

Vorgehen: Am Ende der Sitzung werden die Studierende gebeten, in einem kurzen Statement ihre persönliche Meinung im Chat darüber wiederzugeben, was ihnen an der Sitzung gut bzw. nicht gut gefallen hat und was zukünftig ggf. verbessert werden könnte. Mit dieser Methode werden Stimmungen in einer Momentaufnahme festgehalten.

Alternativ zu der allgemeinen Fragestellung können auch Satzteile vorgegeben werden, die von den Studierenden im Chat vervollständigt werden. Dabei handelt es sich um leicht verständliche, allgemeine Fragen zum Inhalt, Aufbau und Ablauf der Sitzung, die jede\*r Teilnehmende beantworten können sollte, wie z. B.:

- Besonders interessiert hat mich...
- Weniger interessiert hat mich...
- Ich hätte lieber etwas (mehr) erfahren über...
- Sehr wichtig fand ich, dass...
- Mir fehlte, dass...
- Nützlich/wichtig war, dass...
- Weniger nützlich/wichtig war, dass...
- Wir kamen gut voran/nicht gut voran, weil...
- Ich war nicht einverstanden, als...
- Meiner Meinung nach sollte die Veranstaltung darin verändert werden, dass...

Wichtig ist, doppelte Stimuli und doppelte Verneinungen in den Fragen und Satzanfängen zu vermeiden, da diese sowohl die Beantwortung als auch die Auswertung erschweren. So also bitte nicht:

- ~~Bitte geben Sie mir eine Rückmeldung zu den Vor- und Nachteilen der Lehrveranstaltung bzgl. der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.~~

Regeln für die Studierenden: Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Jede\*r Studierende fasst nur einen Chatbeitrag.

Regeln für die Lehrenden: Die Lehrenden reservieren ein Zeitfenster von ca. 5 Minuten am Ende der Sitzung für das Feedback. In der Zeit werden die Rückmeldungen der Studierenden weder kommentiert noch diskutiert. Nach Ablauf der Zeit wird ein Ausblick darauf gegeben, was mit den Chatbeiträgen gemacht wird (s. u.) und dann die Sitzung beendet.

Nach dem Ende der Sitzung wird das Feedback durch die / den Lehrenden selbst ausgewertet (Speichern des Chats nicht vergessen!). Dazu werden die Antworten gruppiert und anhand ausgewählter Beispielantworten sowohl der allgemeine Trend, als auch herausfallende Extrempositionen der Studierenden sichtbar. Die Lehrenden haben dann die Möglichkeit in der nächsten Sitzung Stellung zu dem Feedback zu beziehen und, falls nötig und möglich, Veränderungen an der Lehrveranstaltung vorzunehmen.

Technische Voraussetzungen: Video-Konferenz mit Chatfunktion

### **Rating-Konferenz** <sup>digital</sup>

Geeignet für: Lehrveranstaltungen aller Größen. An der Rating-Konferenz können bis zu 20 Studierende teilnehmen. Ggf. muss dann ein separater Termin mit den Stellvertreter\*innen vereinbart werden (zur Auswahl von Stellvertreter\*innen siehe unten: Gruppendiskussion <sup>digital</sup> nach dem Stellvertreter\*innenprinzip).

Zeitaufwand für die Durchführung: ca. 30 bis 45 Minuten für die Studierenden

Zielsetzung: Die Ratingkonferenz kombiniert die Kurzbefragung mittels geschlossener Fragen („Rating“) mit einer direkt anschließenden Gruppendiskussion („Konferenz“), bei der die Studierenden die Befragungsergebnisse im Dialog mit der bzw. dem Lehrenden interpretieren und gemeinsam Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Lehre ableiten. Konkrete Erkenntnisinteressen der Lehrenden können so während des laufenden Kurses als Zwischenfeedback oder am Ende des Kurses als Abschlussfeedback mit den Studierenden detailliert besprochen werden.

Vorgehen: Die / der Lehrende bereitet 5 bis 8 Ratingfragen vor, die z. B. gegen Ende der Sitzung (Video-Konferenz) von den Studierenden beantwortet werden sollen. Die Ratingfragen werden live freigeschaltet, während die Videokonferenz weiterläuft. Die Studierenden beantworten die Ratingfragen anonym. Die Ergebnisse dieses Live-Votings werden dann für die Studierenden freigeschaltet und bilden den Ausgangspunkt für die Gruppendiskussion über die Ergebnisse, die unmittelbar anschließt.

Beispiele für Ratingfragen mit Bezug auf E-Learning<sup>1</sup>:

Bitte beurteilen Sie inwieweit die folgenden Aussagen auf den Einsatz der digitalen Medien im Rahmen der Veranstaltung zutreffen. (Skala von „trifft nicht zu“ bis „trifft voll zu“)

- Die digitalen Medien waren sinnvoll in das Gesamtkonzept der Veranstaltung eingebunden.
- Aufwand und Nutzen der digitalen Medien standen in einem angemessenen Verhältnis.
- Ich habe die digitalen Medien regelmäßig genutzt.
- Die digitalen Medien haben meinen Lernprozess sinnvoll unterstützt.
- Die digitalen Medien haben meine Motivation für die Veranstaltung gesteigert.
- Der Einsatz der digitalen Medien in der Veranstaltung hat mir sehr gut gefallen.

<sup>1</sup> Quelle: Justus-Liebig-Universität Gießen (ohne Datum): Modulares Gießener verhaltensbasiertes Lehrveranstaltungsrückmeldungsinstrument - Kernfragebogen + E-Learning (MoGLi-KE). URL: <https://www.uni-giessen.de/org/admin/stab/stl/servicestelle/Downloadbereich/mogli-ke> (zuletzt abgerufen am 21.04.2020)

- Mit Hilfe der digitalen Medien wurden alternative Lehr-Lern-Formen umgesetzt/ermöglicht.
- Durch die Veranstaltung bin ich sicherer im Umgang mit digitalen Medien.

Technische Voraussetzungen: Video-Konferenz mit Live-Voting (für das Live-Voting kann bspw. Pingo genutzt werden: <https://www.uni-due.de/zim/services/pingo.php>)

### **Gruppendiskussion<sup>digital</sup> nach dem Stellvertreter\*innenprinzip**

Geeignet für: Lehrveranstaltungen aller Größen. An der Online-Gruppendiskussion selbst können bis zu 8 Studierende live teilnehmen.

Zeitaufwand für die Durchführung: ca. 30 Minuten für die Studierenden

Zielsetzung: Eine Auswahl von bis zu 8 freiwilligen Studierenden treten in eine gemeinsame Diskussionsrunde mit der / dem Lehrenden ein. In dem durch Leitfragen bzw. -themen strukturierte Gespräch kann die / der Lehrende gezielte Rückfragen stellen, Veränderungsmöglichkeiten für die Lehre mit den Studierenden diskutieren oder auch Ergebnisse aus vorangegangenen Befragungen gemeinsam reflektieren. Die Studierenden vertreten in erster Linie ihre eigene Meinung. Falls möglich können sie aber auch für ihre Kommiliton\*innen sprechen.

Vorgehen: Die / der Lehrende formuliert bis zu fünf Leitfragen bzw. -themen für die Gruppendiskussion. Alternativ bietet es sich an, im Vorfeld der Gruppendiskussion eine Online-Befragung mit allen Kursteilnehmer\*innen durchzuführen und die Ergebnisse so aufzubereiten, dass sie die Grundlage für das Gespräch mit den Stellvertreter\*innen bilden. Dies bietet den Vorteil, dass Tendenzen der gesamten Gruppe sichtbar werden und die Stellvertreter\*innen mit ihrer Einschätzung die / den Lehrenden bei der Interpretation der Daten unterstützen können.

Bei den Stellvertreter\*innen handelt es sich um freiwillige Studierende, die optimalerweise hinsichtlich relevanter Merkmale die Grundgesamtheit der Lehrveranstaltungsteilnehmer\*innen repräsentieren oder sich gut in die Perspektive ihrer Kommiliton\*innen hineinversetzen können und so für sie sprechen können.

Die Stellvertreter\*innen treffen sich virtuell mit der / dem Lehrenden in einem Videokonferenzraum. Die / der Lehrende zeigt den Studierenden die Leitfragen bzw. -themen bzw. die Befragungsergebnisse und moderiert die Diskussion.

Ein pragmatisches Vorgehen zur Auswahl der Stellvertreter\*innen ist, dass die / der Lehrende einen Aufruf startet, dass sich interessierte Studierende als Stellvertreter\*innen per Email selbst vorschlagen können. Dabei sollte die / der Lehrende konkretisieren, ob bzw. welches Hintergrundwissen sie / er sich von den Stellvertreter\*innen wünscht, so dass sich die geeigneten Studierenden angesprochen fühlen. Melden sich mehr geeignete Studierende als „Plätze“ für die Stellvertreter\*innen vorgesehen sind, entscheidet die Zufallsauswahl.

Technische Voraussetzungen: Video-Konferenz mit der Möglichkeit, Präsentationsfolien zu zeigen

## Teaching Analysis Poll (TAP) <sup>digital</sup> in zwei Phasen

Geeignet für: Lehrveranstaltungen aller Größen.

Besonders geeignet für Lehrveranstaltungen bis 100 Teilnehmer\*innen. Der Einsatz in größeren Gruppen ist möglich, jedoch sollte der Auswertungsaufwand berücksichtigt werden.

Zeitaufwand für die Durchführung: pro Befragung ca. 10 Minuten für die Studierenden

Zielsetzung: Die Studierenden nehmen an einer zweiphasigen Online-Befragung teil, bei der sie in der ersten Phase benennen, welche Aspekte der Lehrveranstaltung lernförderlich sind, welche Aspekte ihr Lernen behindern und welche Veränderungen sie vorschlagen würden. In der zweiten Phase stimmen sie online ab, welchen von der gesamten Gruppe genannten Punkten sie zustimmen. So entsteht ein Meinungsbild, das der / dem Lehrenden ermöglicht, mehrheitsfähige Punkte sowie Individualmeinungen zu identifizieren und Ideen für Veränderungsmaßnahmen zu gewinnen.

Vorgehen: 1. Phase: Online-Befragung mit drei offenen Fragen:

1. Was empfinden Sie in dieser Veranstaltung als lernförderlich?
2. Was erschwert Ihr Lernen?
3. Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte und darüber hinaus?

Die / der Lehrende wertet die antworten aus und erstellt zu jeder Frage eine stichwortartige Liste der Antworten, die die Basis für den Online-Fragebogen in der 2. Phase bildet.

2. Phase: Online-Befragung mit 3 Multiple-Choice-Fragen:

| Bitte kreuzen Sie an, welchen Aussagen Sie zustimmen (Mehrfachantworten möglich): |                              |   |
|---|------------------------------|---|
| 1. Was empfinden Sie in dieser Veranstaltung als lernförderlich?                  | 2. Was erschwert Ihr Lernen? | 3. Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte und darüber hinaus? |

Die Ergebnisse des TAP kann die / der Lehrende auch als Ausgangspunkt für die oben beschriebene *Gruppendiskussion* <sup>digital</sup> nach dem *Stellvertreter\*innenprinzip* verwenden.

Technische Voraussetzungen: Online-Umfrage Software

## Haben Sie Fragen oder wünschen Sie sich praktische Unterstützung bei der Umsetzung?

### Ihre Ansprechpartnerin im ZHQE:

Maiken Bonnes

Email: [maiken.bonnes@uni-due.de](mailto:maiken.bonnes@uni-due.de); Tel.: 0203 / 379 7019)

